



Ein Sonntag mit sportlichen Höhepunkten

Sonntag, 5. Juni 2016, ein Tag an dem sportlich viel los war. So fanden zum Beispiel in Bern bei den Europameisterschaften im Kunstturnen die Finals der Frauen statt. Und zeitgleich wurde, nicht ganz so weit weg von Hettlingen, in Effretikon die Regionalmeisterschaft Winterthur und Umgebung durchgeführt. An besagtem zweiten Turnanlass nahm auch eine Mannschaft der Männerriege Hettlingen teil. Während zehn Turner die Hinreise bequem per Auto zurücklegten, wählten zwei ganz sportliche das Velo als Transportmittel.

Nach der Besammlung im Festzelt hiess es um 10.30 Uhr Einturnen und die teils noch müden Glieder lockern und aufwärmen. Denn eine knappe Stunde später ertönte der Startpfeiff zu unseren ersten beiden Fit&Fun-Wettkampfdisziplinen „Moosgummiring“ und „Intercross“. Körperlich waren die jeweils zwei Minuten dauernden Disziplinen zwar nicht gar so ein Problem, aber mental waren wohl noch nicht ganz alle Wettkampfbereit. Denn ständig mussten die bewertenden Kampfrichter reklamieren: Ein Übertritt hier, ein Fehlwurf da, ein Pfostenfehler dort. Zwar haben wir alle Disziplinen im Vorfeld in der Mehrzweckhalle mehrfach geübt, und dabei werden wir jedes Jahr immer professioneller. Während in den vergangenen Jahren immer viel Zeit für das Ausmessen und aufstellen des Spielfeldes aufgewendet werden musste wurden für dieses Jahr aus Plastikbändern und Heftklammern die Umrisse des Felds inkl. Wurf- und Fangzonen zusammengebastelt, so dass am Trainingsabend nur noch diese Bänder ausgelegt werden mussten und mit dem Üben begonnen werden konnte. Und weil das Feld so wunderbar visualisiert worden war hatten wir teilweise auf das Aufstellen von Malpfosten an wichtigen Eckpunkten verzichtet. Was sich nun am Wettkampf als Stolperstein erweisen sollte. Denn hier waren dicke Holzpfosten in den Rasen gerammt worden. Während der eine Wettkämpfer beinahe konsequent den Posten auf der falschen Seite umrundete, nutzte ein anderer den Pfosten zur Kurvenbeschleunigung, indem er sich mit der Hand jeweils daran fest hielt. Beide Fehler wurden stets durch die Kampfrichter beanstandet, und bald stimmten auch die umstehenden Teammitglieder und die angereisten Fans im Chor mit ein und riefen „links um de Pfoschte“ und „nid am Pfoschte häbe“. Einer der Kampfrichter meinte jedenfalls zum Schluss lachend: „Mit em Fit häts echli ghapperet, aber defür sind ihr bim Fun ganz sicher ufem Siegerpodescht verträte“. Mental etwas besser auf Kurs war zur gleichen Zeit in Bern die Schweizer Kunstturnerin Giulia Steingruber. Denn während es die Hettlinger Männer-

riegler nur auf den 15. Rang (von 22) schafften, erreichte sie just in dem Moment in Bern im Sprung die EM-Goldmedaille. Bravo!

Eine Premiere stand für uns anschliessend auf dem Programm: Kugelstossen. Während wir uns in den letzten Jahren immer im Schleuderball massen, versuchte unser Turnleiter Hanspeter uns die Technik des Kugelstossens beizubringen. Was leider bei nicht ganz allen als gelungen bezeichnet werden konnte. Und Hanspi verstand die Welt nicht, dass beim Wettkampf die einen mit roher Gewalt die 5-Kilo-Kugel weiter stiessen als er mit Technik. Was für ein Rang wäre wohl erreichbar wenn nun diese Gewalt noch mit der richtigen Technik kombiniert werden könnte? Wie dies aussehen könnte zeigte unser bester Werfer mit einer Distanz von 11.10 Meter. Aber die Streuung nach unten, zur kürzesten Weite von 8.68 m, ist gross. Und so reichte unser Schnitt leider nur für den 9. Rang von 16 Vereinen.

Einen ganz besonderen Reiz hat Kugelstossen bei schlechtem Wetter: Da am Vortag, wie in diesem Frühsommer leider so oft, ein Gewitter über das Festgelände zog, war auch die Wiese beim Kugelstossen sehr feucht. Die schweren Kugeln versanken meist mit einem schmatzenden Geräusch in der weichen, nassen Erde und mussten abschliessend mühsam wieder ausgegraben werden.

Danach folgte die zweite Fit&Fun-Disziplin, „Unihockey im Team“ und „8er-Ball“. Glück für uns, dass dies in einer Turnhalle gespielt wurde, denn draussen hatte wieder mal eine Wolke begonnen sich zu entleeren. Während in der Berner Turnhalle Frau Steingruber ihre Boden-Übung fast fehlerfrei präsentierte, lief es in Effretikon den Hettlingern wiederum nicht optimal. Zwar erreichten sie eine um 0.13 Punkte bessere Note als in der ersten Fit&Fun-Wertung, doch auch hier reichte es nur für einen Rang in der hinteren Ranglistenhälfte: 27. von 31 Vereinen. Ganz anders in Bern, wo Giulia Steingruber ihre zweite Goldmedaille erturnte. Bravo!

Unser letzter Wettkampfteil stand um 14.10 Uhr auf dem Programm: der Crosslauf im nahe gelegenen Wald. Der Regenguss von vorhin und das Gewitter vom Vortag hatten auch hier das Terrain rutschig und schwer gemacht. Und die Regentropfen, die kurz nach dem Start unserer Wettkämpfer vom Himmel fielen, verhies nichts Gutes. Am besten mit der Strecke kam Martin zurecht, der schon nach 9 Minuten 27 im Ziel einlief. Mit einem gewaltigen Vorsprung von

54 Sekunden zum nächst platzierten. Schlussendlich reichte das Teamergebnis für den 7. Rang von 13 Vereinen.

Der Regen wurde nun immer heftiger. Wir waren froh dass unsere Wettkämpfe nun vorüber waren und man sich ins trockene Festzelt zurückziehen konnte. Mit Mittagessen und geselligen Beisammensein verkürzten wir die Wartezeit bis zur Rangverkündung. Und auch wenn der Name „Männerriege Hettlingen“ unter den jeweils verlesenen drei ersten Plätzen nie genannt wurde, waren wir doch mit unserer Turnfestteilnahme zufrieden. Hauptsache unfallfrei und ganz nach dem Motto „das Mitmachen kommt vor dem Sieg“! Und immerhin hatte die Schweiz von der Heim-EM in Bern seit heute eine Doppel-Gold-Gewinnerin. Tolle Aussichten auch für Rio.

Gemeinsam mit dem Turnverein liessen die Männerriegler das Turnfest bei einem gemütlichen Spaghetiplausch im Restaurant Hirschen ausklingen.

Für die MRH: Dani Schütz



Lagebeurteilung nach dem Einsatz



Briefing vor dem ersten Wettkampf



Gut gefangen Peter. Der Kampfrichter schaut aufmerksam zu



Noch ist das Läuferfeld eng geschlossen



Kugel versenkt